

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

Neuenbürg.

17. Juni 1843.

Samstag

Nro. 47.

Einladung

zum Abonnement auf das Amts- und Intelligenz-Blatt.

Das Amts und Intelligenzblatt, welches sich seit seinem kurzen Entstehen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Bezirks einer guten Aufnahme zu erfreuen hat, erscheint auch im nächsten halben Jahre wie bisher wöchentlich zweimal, und es bleibt der Abonnements-Preis halbjährig auf — 1 fl. die Einrückungs-Gebühr per Zeile auf — 2 kr. festgesetzt.

Die Badliste von Wildbad wird, wie schon in Nr. 37 erwähnt wurde, über die ganze Dauer der Badsaison darin aufgenommen werden.

Indem der Herausgeber d. Blts: den Freunden desselben für ihre bisherige Theilnahme hiemit seinen Dank ausspricht, bittet er, durch recht zahlreiche Bestellungen sein mit nicht geringen Opfern gegründetes Unternehmen auch ferner zu unterstützen.

Diejenigen, welche für das nächste halbe Jahr (Juli bis Dezember) zu abonniren wünschen, werden gebeten, die Bestellungen längstens bis zum 27. d. M. gegen Einsendung des Betrags zu machen, um die Größe der Auflage hienach bestimmen zu können. Von den bisherigen Herren Abonnenten wird, wenn sie nicht bis dahin eine Anzeige machen, angenommen, daß sie das Blatt auch für das nächste halbe Jahr fortzubeziehen wünschen; es wird übrigens bemerkt, daß nach Erscheinen der 2. Nummer des zweiten Halbjahrs keine Abbestellung mehr angenommen werden kann.

Schließlich erlaube ich mir noch, das Amts und Intelligenzblatt allen Privat- und Geschäftsleuten zur Benützung für öffentliche Bekanntmachungen jeder Art zu empfehlen, da sie dadurch Gelegenheit erhalten, solche ohne große Auslagen sowohl in als auch außer dem Bezirke schnell verbreitet zu sehen.

Neuenbürg, den 17. Juni 1843.

Der Herausgeber.

Am tliches.

Neuenbürg. (Auswanderungen.) Nächste-
hende Personen sind nach Amerika ausgewandert,
nachdem dieselben die gesetzliche Bürgerschaft ge-
leistet haben, nehmlich:

Maria Clara, Wittwe des Jakob Friedrich
Gefle von Bernbach, mit 3 Kindern und 1
Enkel, und

Gottlieb Friedrich Bodamer von Höfen.

Am 13. Juni 1843.

R. Oberamt

Act. Ackermann St.B.

Holz = Verkauf.

Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb.
Vom Erzeugniß der Staatswaldungen kommt
am Dienstag den 27. Juni Morgens 9 Uhr
auf dem Rathhause zu Herrenalb zum Aufstreichs-
Verkauf:

aus dem Staatswald Rothen-Main: 88 Stück
tannen Langholz von 60—64' Länge, 48 Stück
desgl. von 30—48' Länge, 12 Stück Buchen-
Nutzholz, 71 Stück Tannen = Sägholz, 49 1/2 Kl.
Buchen = Scheiterholz, 98 1/2 Kl. Tannen = Schei-
terholz.

Scheidholz aus den Staatswaldungen Pfahl-
wald, Mutterthal, Wurstberg, Maienberg und
Schörfighalde: 35 Stück Tannen = Langholz von
60—80' Länge, 145 Stück desgl. von 25—48'
Länge, 7 Stück Sägholz von 12' Länge, 4 Kl.
Buchen = Scheiterholz 18 1/2 Kl. Birken = Scheiter-
holz, 225 Stück birkene Wagnerstangen welche
alsbald nach der Fällung geplättelt worden sind.

Die Verkaufsbedingungen sind die gewöhnlichen.
Kaufsliebhaber, welche die Verkaufs-Gegenstände
vorher zu besichtigen wünschen, mögen sich am
Montag den 26. d. M. bei der Wohnung des Re-
vierförsters in Herrenalb einfinden.

Die Ortsvorsteher werden mit gehöriger Be-
kanntmachung des Obigen beauftragt.

Neuenbürg den 12. Juni 1843.

R. Forstamt

Tscherning. Ass.

Calmbach. Warnung. Durch das Schwel-
len der herrschaftlichen Wasser = Gebäude Behufs
des Flößerei = Betriebs sind dieselben im unge-
sprießten, überhaupt nicht gehörig gesicherten
Zustande und bei Nacht ohne Wächter sehr großer
Gefahr ausgesetzt, weshalb man hiegegen zu
Vermeidung mißliebiger Maasregeln jederman
öffentlich zu warnen sich veranlaßt findet.

R. Floßinspektion

Oberförster Güttenberger.

Neuenbürg. — Die hiesige Gemeinde nimmt
auf den 15. Oktober d. J. einen Straßen-
wärter an. Derselbe erhält einen Gehalt von
jährlich — 220 fl. und je für 3 Jahre einen tuch-
nen Mantel mit kurzem Kragen und einen Hut.
Dafür muß er tagtäglich auf den Straßen (bei
sonstiger Conventional = Strafe) anwesend seyn
und Alles, was zur Abwartung und Instand-
Erhaltung der Straßen gehört, besorgen mit
Ausnahme der Material = Beschaffung und Zer-
kleinerung, wofür besonders gesorgt wird. In
dringenden Fällen bei Arbeiten, welche seine
Kräfte übersteigen, werden ihm auf Kosten der
Gemeinde Hülfсарbeiter beigegeben. Er erhält
eine eigene Instruction, muß über seine Ber-
richtungen fortwährend ein Tagebuch führen und
daher im Schreiben ebenso, wie im Straßen-
bau = Geschäft, wohl bewandert seyn. Seine An-
stellung ist auf Wohlverhalten. Bewerber um
diesen Dienst, sowohl von hier, als von aus-
wärtigen Orten, werden aufgefordert, ihre Mel-
dungen, welche von ihnen selbst verfaßt
und selbst geschrieben seyn müssen, binnen
10 Wochen bei dem Stadt = Schultheißenamt
dahier einzugeben.

Bemerkt wird noch, daß die Straßenstrecke
ungefähr — 1776 Decimal = Ruthen beträgt.

Neuenbürg den 12. Juni 1843.

Stadt = Schultheiß

Fischer.

Nächsten Montag den 19. Juni Morgens 8 Uhr kommen auf dem Rathhaus zu Calmbach, aus dem Communwald Kälbling

- 362 Stück Sägflöße und
- 101 Stück Langholz und
- 21 Stück geringe Eichen zum Verkauf.

Aus Auftrag.
Schuldheissenamt
Barth.

Gräfenhausen. (Tannen-Klozholz-Verkauf.)

Die Gemeinde verkauft am Dienstag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Gräfenhausen 400 Stück tannene Sägflöße. Dieselben liegen zwischen der Schwanner Straße und dem Obernhäuser-Neuenbürger-Beg, und können täglich von den Waldschützen vorgezeigt werden.

Gräfenhausen den 15. Juni 1843.

Aus Auftrag
Schuldheiß Krazer.

Landwirthschaftliches.

Einiges von nützlichen Vögeln.

(Fortsetzung.)

Aber selbst die Dickhäbel die Finken und Sperlingsarten, die gewöhnlich nur als Samenfresser angesehen werden, und daher dem Bauern weniger lieb sind, — sie sind alle miteinander weit nützlicher, als man sie dafür ansieht; sie verzehren freilich gerne Körner, und der Hanfssaamen ist ihnen ein gar li bes Gemüse, und in die Delmagenköpfe hauen sie Löcher, und schütteln an den Stängeln so lang, bis der Kopf leer, ihr Kropf aber voll ist. Aber auch der Schaden den sie anrichten, ist höchst unbedeutend gegen den Vortheil, den auch sie gewähren und überhaupt darfst du drauf rechnen, alle die Vögelein, denen der liebe Gott eine so freundliche Stimme und so lieben Gesang gegeben hat, alle Sing- und Schwazvögel sind nicht bloß liebliche Geschöpfchen, und wollen Dir nicht bloß die Mücken und Grillen aus dem

Kopf wegpeifen im Frühling oder an einem schönen Sommermorgen, sondern auch Mücken und Geschmeiß aus deinem Garten weghun, und verstehen das Raupen besser, als Du. Du lässest manchmal ein Raupennest am Baume hängen und bist zu faul, es abzulesen, oder siehst Du die meisten kleinen Käuplein nicht; da kommt so ein Vögelein und denkt: so muß nun ich's thun, so gut ich kann, sonst ist vollends alles hin; und richtig, es thut, was es kann, und ein Schuft thut mehr. Wenn es hie und da von so einem häßlichen Ding ein bitteres Maul bekommen hat, und kann's kaum hinunterbringen, wie du eine Arznei oder ein Pulver, und nimmst dann einen Schluck Kirschensaft vom Baum weg darauf, so lang er noch kühl und frisch ist, — willst du's ihm dann mißgönnen, und um dieses Trunkes wegen dem fleißigen, freiwilligen Feldhüter — gar das Leben nehmen? Sicherlich nicht, du gönne's ihm.

(Schluß folgt.)

AG 13

Privatnachrichten.

Wildbad.



Der Unterzeichnete wird heute, **Samstag** seine erste, **Sonntag** seine zweite und **Montag** den 19. d. M. seine letzte große und veränderte Kunstvorstellung im untern Kurssaale bei brillianter-Beleuchtung und gut besetztem Drchester zu geben die Ehre haben.

Kasse-Deffnung Abends 5 Uhr; Anfang präcis 6 Uhr. Näheres besagen die Zettel.

Ein kunstliebendes hiesiges und auswärtiges Publikum ladet ergebenst ein

Den 17. Juni 1843.

Professor Schüle

magisch-physikalischer Künstler aus Stuttgart.



Neuenbürg. (Lehrlings-Gesuch.) Ich nehme einen gesitteten jungen Menschen in die Lehre an. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Schneidermeister
Knöllner der Aeltere.

Höfen. Auf nächst Jakobi suche ich einen tüchtigen soliden Knecht, der 2 Pferde und die übrigen vorkommenden Geschäfte zu versehen hätte; Lusttragende können sich bei mir melden.

Philipp Krauth.

Neuenbürg. Uebungsblätter für den Unterricht im Zeichnen hat aus Auftrag zu verkaufen
Unterlehrer Dieterle.

BADLISTE

von

Wildbad.

Vom 9. bis 15. Juni sind angekommen:

Im Bellevue: Dr. Donald Cameron Rent. mit Bed. von Schottland; Zahnarzt Liebreich mit Tochter und Bed. von Königsbronn.

Im Bären: Freiherr v. Rechmar Geheimer Rath mit Bed. von Bruchsal; v. Baldinger mit Familie und Bed. von Ulm; Mad. Nebelen mit Frl. Tochter von Stuttgart; Hadden Rent. von Ecoffe; Mifs. Lindsay mit Bed. von Ecoffe; Frau Kammergerichts-rätbin Blumen-thal mit Fam. und Bed. von Berlin; Köber Part. von Heilbronn; Debenauer mit Gattin Part. von Constanz; Freiherr v. Jungensfeld, Ergänzungsrichter mit Gemahlin von Mainz; Thorndicke Rentier von Amerika.

Im Waldhorn (Post): Reimer mit Frau Gutsbesizer von Neuenstadt; Feyler Stud. von Tübingen; Müller Stud. von Tübingen; Wirth Postmeister von Laufen.

Im König von Württemberg: Hauptmann von der Ofen aus Stuttgart; Widmann Fabrikant von Hanau; Köchlin mit Gemahlin von Mühlhausen.

In der Krone: Hoyt Pfarrer von Stadien Henriette Duante mit Bed. von Augsburg.

Im Lamm: Franz Anton Gerstner von Reichenthal; Frau Lindenwirth Schäfer von Grünenstadt; Fried. Kraft Bauer von Schwarz-

enberg; Chr. Groß Schneider von Dhringen. Im Döfen: Lor. Konrath, Handelsmann von Schramberg; Heinrich Wild Buchdrucker von Stuttgart; Arnold, Kfm. von Heilbronn; Wilhelm Henninger Bäcker von Steinheim; Philipp Faisch Weber von Sindelfingen; Melchior Bosh Bierbrauer von Heidenheim.

In der Sonne: Gottfr. Heimberger von Derdingen; Gottliebin Haller von Magstadt.

Im Adler: Graf v. Normann Oberlieutenant und v. Schlümbach Oberlieutenant aus Ludwigsburg.

In Privat-Häusern.

Bei Forstverwalter Vischer: Frau Kfm. Amos von Stuttgart. Bei Kfm. Keppler: Frau Kfm. Bender von Ludwigsburg; Cameralamtsbuchhalter Rüsseler von Heilig-Kreuzthal. Bei Gastg. Thoma: Oberberggrath Koch aus Bonn. Bei Schumacher Schwerdtle: Wilhelm Benz von Oberboihingen. Bei Chr. Hammer, Maurer: Barbara Beck von Feldrennach; Rosine Dengler von da; Anna Schwämmle von Weinberg; Jakob Grub von Themmenhausen; Marie Knittel Bäuerin mit Sohn von Tyrol. Bei Chr. Gutbub: Christine Baumann von Neuenbürg. Bei Fried. Wildbrett: Frau Canzleirath Donstett von Stuttgart. Bei G. Fr. Krauß Schum. Anna Marie Ecker von Unterreichenbach. Bei Christoph Schrafft: Friederike Krafft mit Tochter und Schwiegertochter von Dinkelsbühl. Bei Jakob Rometsch Holzsh. Ferd. Paster Schlofer von Wildberg; Frau Dorothea Kühner von Stuttgart. Bei Holzsh. Bänzer: Johanne Rosine Dingler und Johanne Christiane Aremitt von Wildberg. Bei Jakob Bester Maurer: Margarethe Schnauser und Dorothea Maurer von Malmshheim. Bei Gutbub Wittwe: Frau Erb mit Kind und Dienstmädchen von Stuttgart. Bei Chr. Zainer: Chr. G. Bez von Altsstaig. Bei Regine Luz: Mad. Kast mit Tochter von Ludwigsburg. Bei Joh. Treiber Flößer: Anna Maria Breitling von Renningen. Bei Jak. Treiber Potaschenieder: Christoph Samuel Knoll von Enzweihingen. Bei Aberle Schuhmacher: Eduard Manz; Kellner von Teinach. Bei Daniel Fried: Schmid Holzsh. Johann Sailer von Oberndorf.

Gesammtzahl der Curgäste 342.

Auflösung des Räthfels in No. 45.
Watermörder.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mech in Neuenbürg.

Handwritten signature:
W. A. Meck
Ludwigsburg